

GEMEINSAME ARBEITSSTELLE

RUB/IGM

Newsletter 01/2017



+++ Jahresbericht der GAS RUB/IGM 2016 ist erschienen und [online](#) +++

Themenübersicht

- Lernfabriken an Hochschulen
- ADAPTION – Reifegradbasierte Migration zum CPPS
- SOPHIE: Synchrone Produktion durch teilautonome Planung und humanzentrierte Entscheidungsunterstützung – 4. Meilenstein
- Dritter Bildungsweg an der RUB
- Arbeit und Innovation: Kompetenzen stärken +> Zukunft gestalten
- Weiterbildendes Studium für HBS-Promotionsstipendiaten: Prozessmanagement „Organisationsorientierte Schlüsselqualifikationen“, 7. Jahrgang
- Weiterbildendes Studium für Betriebsräte, 6. Staffel
- Universitäre Lehre
- Wissenschaft für die Arbeitswelt
- Wann ist ein Studium ein gutes Studium?
- 7. Internationale Lernfabrikkonferenz
- 4. Bochumer Disput
- Qualifizierung von Betriebsräten
- Veröffentlichungen
- Terminankündigungen

Forschungskooperation – **Lernfabriken an Hochschulen** –
– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Neues Forschungskooperationsprojekt mit dem Lehrstuhl für Produktionssysteme (Prof. Dr. Dieter Kreimeier) und dem Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie, Arbeit und Wirtschaft (Prof. Dr. Rolf G. Heinze): Lernfabriken sind Einrichtungen an Hochschulen mit einem realitätsnahem Fabrikumfeld und einem Zugriff auf Produktionsprozesse und -bedingungen, welche ein problem- und handlungsorientiertes Lernen von Studierenden ermöglichen. Diese werden seit zehn Jahren in einem wachsenden Ausmaß an bundesdeutschen Hochschulen (z.B. an der Ruhr-Universität Bochum oder an der TU Darmstadt) eingerichtet. Die Lernfabrik als Bestandteil von Hochschulen unterscheidet sich durch den Praxisbezug von der rein akademischen Forschung und Lehre als dritter Hochschulraum („third space“). Das Ziel ist die Vermittlung von Kompetenzen im Kontext der Digitalisierung von Produktions- und Arbeitsprozessen. Weiterhin sollen in Lernfabriken praxis- und handlungsorientierte Ansätze, die vornehmlich aus der beruflichen Bildung stammen, in akademische Lehrformen im Sinne des Konzeptes einer modernen, erweiterten Beruflichkeit integriert werden. Der Wissenserwerb erfolgt in einem vom Lernenden aktiv-aufbauenden Prozess. Lerngegenstände stehen in einem konkreten Situationsbezug. Die Lernenden entwickeln ihr Wissen selbst und passen es ihren individuellen Wissensstrukturen an. Zu den übergeordneten Ausbildungszielen in den Lernfabriken gehören selbstständiges Planen, Durchführen und Kontrollieren von Arbeitstätigkeiten. Zudem werden auch Schlüsselqualifikationen im sozialen Ort einer Fabrik vermittelt. Diese umfassen zum einen den Umgang mit Fachwissen und zum anderen die Fähigkeiten sowie die entsprechenden Kenntnisse, um den sich stetig ändernden Anforderungen und Herausforderungen in der digitalen Produktion von Morgen gerecht zu werden.

Lernfabriken können darüber hinaus die Kooperation von Wissenschaft, Wirtschaft und Gewerkschaften fördern. Um einen Wissenstransfer zu bewerkstelligen, schaffen Lernfabriken spezielle Räume, in denen die unterschiedlichen Logiken von Wissenschaft und beruflicher Praxis ihre Berechtigung finden. Insbesondere an der Ruhr-Universität Bochum werden auch die Perspektiven der Arbeitnehmer und ihrer Interessenvertreter in Forschung und Lehre miteinbezogen. Bislang fehlten jedoch umfassende empirisch-vergleichende Untersuchungen über die unterschiedlichen Ausgestaltungen von Lernfabriken und ihre nachhaltigen Wirkungen auf das regionale Umfeld von Hochschulen.

Ziel der nun bewilligten Forschungskooperation zwischen den Fakultäten Maschinenbau und Sozialwissenschaft sowie der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist es, die unterschiedlichen Typen der Lernfabriken an Hochschulen herauszuarbeiten, die curricularen Ausrichtungen zu analysieren und die möglichen Effekte im Umfeld der Hochschulen auf die regionale Wirtschaft und ihre Mitbestimmungsträger zu untersuchen.

Das Projekt wird von der Hans-Böckler-Stiftung für zwei Jahre gefördert und endet im Sommer 2019.

Informationen zum Projekt können bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Andrea Bianchi-Weinand](#) (Tel.: 0234/32-26889) erfragt werden.

Forschungskooperation – **ADAPTION – Reifegradbasierte Migration zum CPPS** –
– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Nachdem das Jahr 2016 mit Feedbackterminen zur Ist-Aufnahme bei den ersten Anwenderunternehmen endete, wurde der Dialog zwischen Forschung und Praxis am 2. Meilenstein, welcher am 22. und 23. Februar 2017 in Speyer stattfand, fortgeführt. Eingebettet in den Kontext der übergeordneten Zielsetzung des Verbundprojekts – die Befähigung der Produktionsunternehmen zur Entwicklung von cyber-physischen Produktionssystemen (CPPS) – wurden die Ergebnisse der Ist-Analyse präsentiert, wobei die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM die gemeinsam mit Dr. Jörg Abel von der TU Dortmund erarbeiteten Ergebnisse für das Themenfeld Personal vorstellte. Projektübergreifend wurden die Erfahrungen und Befunde ebenfalls in die Arbeitsgruppe „Industrie 4.0 – Mitarbeiter einbinden“, eingebracht und diskutiert, welche am 1. und 2. März 2017 in Magdeburg am Fraunhofer IFF tagte. Im weiteren Projektverlauf wurden für die Zielsetzung der reifegradbasierten Migration der Unternehmen zum CPPS im Dialog mit den Anwendungspartnern das Vorgehens- sowie das Reifegradmodell weiterentwickelt, um eine praxisorientierte Anwendbarkeit zu gewährleisten. Außerdem werden fortlaufend Einführungsprozesse und –vorhaben in den Anwenderunternehmen erhoben und mit Blick auf die Mitarbeitereinbindung begleitet.

Informationen zum [Projekt](#) können bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Kathrin Filipiak](#) erfragt werden (Tel.: 0234/32-23526).

Forschungskooperation – **SOPHIE: Synchrone Produktion durch teilautonome Planung und humanzentrierte Entscheidungsunterstützung – 4. Meilenstein**
– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Welche Bedeutung haben digitale Systeme der Entscheidungsunterstützung in einen technik- und organisationssoziologischen Kontext, wie wirken sie auf Führungsaufgaben und Entscheidungskompetenzen in der Produktion? Dies war die Fragestellung des Beitrags der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM auf dem 4. Meilensteintreffen des Verbundprojekts SOPHIE, das am 3. und 4. Mai beim Projektpartner GEFASOFT, München, stattfand. Das Projekt SOPHIE erforscht und erprobt Techniken der „Synchronen Produktion durch teilautonome Planung und humanzentrierte Entscheidungsunterstützung“ in verschiedenen deutschen Industrieunternehmen, Fördergeber ist das BMBF.

Informationen zum [Projekt](#) können bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Gernot Mühge](#) erfragt werden (Tel.: 0234/32-25239).

Gestaltung – **Dritter Bildungsweg an der RUB**
– Arbeitsschwerpunkt Weiterbildung –

Unter dem Titel „Viele Wege führen in den Hörsaal“ fand am 10.03.2017 im Blue Square der RUB eine allgemeine Informationsveranstaltung zum Studium ohne Abitur statt. Diese wurde von dem Kooperationsprojekt „Dritter Bildungsweg an der RUB“ zwischen der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB / IGM und dem Projekt „ELLI – Exzellentes Lehren und Lernen in den Ingenieurwissenschaften“ veranstaltet. In einem Vortrag wurden die Studiemöglichkeiten und Zulassungsvoraussetzungen sowie Möglichkeiten der Studienfinanzierung für beruflich Qualifizierte vorgestellt. Im Anschluss an den Vortrag standen den rund 20 Teilnehmern Berater der Bochumer Hochschulen für Einzelgespräche zur Verfügung, in denen spezifische Einzelfragen geklärt werden konnten.

Am 29. Juni 2017 informierten Mitarbeiter aus dem Projekt ELLI, der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM zusammen mit Studienberatern der Bochumer Hochschulen über Bildungswege und Voraussetzungen zum „Studieren ohne Abitur“ im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit, Bochum.

Informationen zum Studium ohne Abitur sowie zu aktuellen Vorhaben des Kooperationsprojekts können bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Tim Harbecke](#) (Tel.: 0234/32-25239) erfragt werden.

Weiterbildung – „Arbeit und Innovation: Kompetenzen stärken – Zukunft gestalten“

- Arbeitsschwerpunkt Bildung -

Im Januar 2017 starteten die ersten Schulungen in der Lernfabrik der RUB im Rahmen der Projekte „Arbeit + Innovation“, in denen Betriebsrät*innen, Vertrauensleute sowie betriebliche Expert*innen in der beteiligungsorientierten Gestaltung von Industrie 4.0 qualifiziert werden. Bereits jetzt wurden in sieben Durchgängen über 125 Teilnehmer*innen aus mehr als 30 Betrieben aus dem gesamten Bundesgebiet in der Lernfabrik geschult. Das bislang einzigartige Konzept einer „arbeitspolitischen Lernfabrik“, das die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM, der Lehrstuhl für Produktionssysteme (LPS) und die IG Metall entwickelt haben, konnte somit erstmalig auch in der Praxis getestet und kontinuierlich an die Bedürfnisse der Teilnehmer*innen angepasst und verbessert werden. Einen Einblick in die „arbeitspolitische Lernfabrik“ bietet ein Video, das auf dem [YouTube-Channel der IG Metall](#) und dem [YouTube-Channel des LPS](#) aufgerufen werden kann. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#) sowie auf der [Projekthomepage](#).

Ansprechpartnerin bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Melissa Reuter](#) (Tel.: 0234/32-26899).

Weiterbildung – Weiterbildendes Studium für HBS-Promotionsstipendiaten: Prozessmanagement „Organisationsorientierte Schlüsselqualifikationen“, 7. Jahrgang

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Das über zwei Semester laufende Weiterbildende Studium zur Vermittlung beteiligungsorientierten Managementwissens und zum Training partizipationsorientierter Entscheidungsfindung endete im Mai 2017. 16 Stipendiaten aus der Promotionsförderung der Hans-Böckler-Stiftung und anderer Begabtenförderungswerke hatten Gelegenheit in vier fachlichen und vier überfachlichen Modulen Kompetenzen zu erwerben, die sie insbesondere für eine Berufsperspektive außerhalb der Wissenschaft qualifizieren. Fragen der betrieblichen Mitbestimmung und der Beteiligung waren die Leit motive für mögliche angehende Führungs- und Leitungsaufgaben in unterschiedlichen Arbeitsfeldern. Der Kurs wurde organisiert von der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM und der Akademie der Ruhr-Universität) in Kooperation mit der Hans-Böckler-Stiftung.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle sind [Anna Conrad](#) und [Werner Fiedler](#) (Tel.: 0234/32-23526).

Weiterbildung – 6. Staffel des Weiterbildenden Studiums für Betriebsräte

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Vom 26. bis 29. Juni 2017 leiten Prof. Dr. Manfred Wannöffel und Thomas Gebauer im Rahmen der sechsten Staffel des Weiterbildenden Studiums für Betriebsräte „Innovation durch Mitbestimmung“ das sechste Modul mit dem Thema „Innovation und Mitbestim-

mung im Zeitalter 4.0“ im Technologiezentrum der Ruhr-Universität Bochum. Das Programm finden Sie [hier](#).

Universitäre Lehre – **Arbeit, Partizipation und Qualifizierung**

- Arbeitsschwerpunkt Bildung -

Am 27.06.2017 fand im UFO der Ruhr-Universität Bochum die Ergebnispräsentation des im Wintersemester (2016/2017) gestarteten Forschungsmoduls „Arbeit, Partizipation und Qualifizierung“ für Masterstudierende der Fakultät für Sozialwissenschaft statt. Das Forschungsmodul ist ein Pilotprojekt zwischen der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM und Arbeit und Leben DGB/VHS NW, das finanziell von der Hans-Böckler-Stiftung unterstützt wird.

Im Rahmen der Veranstaltungen stellten die Studierenden ihre Forschungsfragen und Ergebnisse zur Betriebsratsarbeit vor und berichteten über die praktischen Erfahrungen, die sie während der Feldphase ihrer Forschungstätigkeit sammeln konnten.

Informationen hierzu können bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Tim Harbecke](#) erfragt werden (Tel.: 0234/32-25239).

Wissenstransfer – **Wissenschaft für die Arbeitswelt, Ruhr-Universität Bochum**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Am 25. Januar 2017 fand eine weitere Veranstaltung der Öffentlichen Vortragsreihe „Wissenschaftsgeschichte des Ruhrgebiets“ statt. Prof. Dr. Manfred Wannöffel referierte in der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM über das Thema „Wissenschaft für die Arbeitswelt: Die Kooperation zwischen der Ruhr-Universität Bochum und der IG Metall im Strukturwandel“. Seinen Beitrag finden Sie [hier](#).

Wissenstransfer – **Wann ist ein Studium ein gutes Studium?**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Am 6. März 2017 fand an der Ruhr-Universität Bochum ein Workshop zum Thema „Wann ist ein Studium ein gutes Studium?“ statt. Im Rahmen dieser Kooperationsveranstaltung von AStA RUB, LAT NRW, Gemeinsame Arbeitsstelle RUB / IGM, DGB NRW, DGB Jugend NRW, IG Metall NRW, Ver.di NRW, IG BCE Nordrhein, GEW NRW wurde auch die Lernfabrik der RUB besichtigt.

Wissenstransfer – **7th Conference on Learning Factories, TU Darmstadt**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Vom 4. bis 5. April 2017 tauschten sich internationale WissenschaftlerInnen auf der siebten Weltkonferenz der Lernfabriken zu den neusten Entwicklungen und Forschungsansätzen zum Thema „Learning factories for value adding manufacturing“ aus. Gastgeber in diesem Jahr war das Institut für Produktionsmanagement der TU Darmstadt. Insgesamt wurden mehr als 45 Vorträge zu den fünf Themenbereichen „Learning Factory Concepts“, „Industrie 4.0 Production Concepts“, „Industrie 4.0 Use Cases“, „Integration of Digital Learning“ und „Competency Development“ gehalten. Manfred Wannöffel und Melissa Reuter stellten das im Rahmen des Projekts „Arbeit und Innovation“ in Kooperation zwischen der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM, dem Lehrstuhl für Produktionssysteme

der RUB und dem IG Metall Vorstand entwickelte Konzept einer „arbeitspolitischen Lernfabrik“ vor und berichteten von den ersten Erfahrungen aus den aktuell laufenden Lernfabrikmodulen. Die Konferenzbeiträge können auf der [Website](#) heruntergeladen werden. Der Beitrag der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM kann [hier](#) abgerufen werden. Die Konferenzpaper wurden bei Procedia Manufacturing zeitnah veröffentlicht.

Wissenstransfer – **4. Bochumer Disput**

– Arbeitsschwerpunkt: Bildung –

Am 7. April 2017 fand im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets der 4. Bochumer Disput statt. Dabei ging es um Allianzen zwischen alten und neuen sozialen Bewegungen – ein Mittel gegen Entsolidarisierung und Populismus. Der Disput wurde vom Institut für soziale Bewegungen (ISB), der Hans-Böckler-Stiftung und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM organisiert.

Wissenstransfer – **Qualifizierung von Betriebsräten**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Am 28. Juni 2017 hielten Prof. Dr. Manfred Wannöffel und Kathrin Filipiak im Rahmen eines Erfahrungsaustausches Gewerkschaftliche Bildung in Saalfeld einen Vortrag über Qualifizierungsbedarfe von Betriebsräten und Qualifizierungsangebote für Betriebsräte – empirische Analysen auf Basis einer repräsentativen Betriebsrätebefragung (QuBA).

Veröffentlichungen

- Klippert, J. / Kreimeier, D. / Kuhlenkötter, B. / Oberc, H. / Pawlicki, P. / Reuter, M. / Wannöffel, M. (2017): Learning factories' trainings as an enabler of proactive workers' participation regarding Industrie 4.0. in: Procedia Manufacturing Vol. 9C, pp. 354-360.
- Kaßbaum, B., / Wannöffel, M. (2017): Berufliches Lernen im Studium: die Lernfabrik, in: Friese, Marianne, Rützel, Josef (Hrsg.): [berufsbildung](#). Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog, 71. Jahrgang, Heft 164, S. 36-38.

Terminankündigungen

- Vom 11. bis 13. Oktober 2017 leitet Prof. Dr. Manfred Wannöffel im Rahmen der sechsten Staffel des Weiterbildenden Studiums für Betriebsräte „Innovation durch Mitbestimmung“ das achte Modul mit dem Thema „Innovation durch Mitbestimmungsmanagement“ im Technologiezentrum der Ruhr-Universität Bochum. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM

Ruhr-Universität Bochum

44780 Bochum

Konrad-Zuse-Str. 16, 44801 Bochum

Telefon: 0234 - 32 - 26899 Telefax: 0234 - 32 - 14404

e-mail: rubigm@ruhr-uni-bochum.de

<http://rubigm.ruhr-uni-bochum.de>

Newsletter abmelden